

**TOP: Kommunale Entwicklungszusammenarbeit: Kommunen in der einen Welt;
Geförderte Projekte**

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
11.04.2019	Gemeinderat	Information

Sachverhalt:

Auf die Initiative des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung „Lokal handeln, global wirken - Kommunen in der Entwicklungspolitik“ hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 6. April 2017 (Sitzungsvorlage 047/2017) beschlossen, zur Unterstützung von Projekten kirchlicher und gemeinnütziger Träger in Entwicklungsländern, die einen Bezug zu Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt haben, im städtischen Haushalt jährlich einen Betrag von 5.000 € bereitzustellen.

Weiter wurde beschlossen, über das Kinderwerk Lima e.V. eine Patenschaft für ein Kind zu übernehmen. Auf der Homepage und im Amtsblatt wird immer wieder über unser Patenkind Yaziel aus Comas (Lima) berichtet.

Für die Projekte weitere Projektmittel zu erhalten, erweist sich komplizierter als gedacht.

Bisher wurden nachfolgende Projekte unterstützt:

Sanitäre Anlagen für ein Gymnasium in Niansogoni/Burkina Faso**3.000 €**

Pater Albert Schrenk, Afrikamissionare „Weiße Väter“, hat dieses Projekt vorgeschlagen. Er schreibt dazu: „Der Ort liegt im Südwesten von Burkina Faso, an der Grenze von Mali und der Elfenbeinküste. Die Gegend ist immer wieder Opfer von Einfällen der IS Terroristen. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 3.000 €. Ich kenne den Ort Niansogoni gut und habe dort ein Gymnasium mitfinanziert, u.a. mit dem Geld der Missionsbazare des Missionskreises in Heiligenzimmern.“

Gebaut wird aktuell ein Foyer für Schüler und hauptsächlich für Schülerinnen, die von außen kommen, aber keinen Platz zum Übernachten und Lernen im Ort selber gefunden haben. Sie können abends in der Dunkelheit weite Heimstrecken nicht machen. Zu gefährlich. Das Foyer ist fast fertig, es fehlt an den Sanitären Anlagen, WC und Duschen.“

Pater Albert Schrenk, Afrikamissionare, wird über das Projekt in der Sitzung informieren.

Schulbau/Internat Burundi**5.000 €**

Seit über 30 Jahren bilden die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen Menschen aus Baden-Württemberg und Burundi eine Brücke über Grenzen und Entfernungen hinweg. In den 1980er Jahren mit der Idee einer Parlamentspartnerschaft entstanden, sind es heute zahlreiche Initiativen seitens der baden-württembergischen Zivilgesellschaft, Kirche und Politik.



Auf Grund der Beziehungen des Landes mit Burundi und der Tatsache, dass sich zwischenzeitlich auch das Kinderwerk Lima e.V. in Burundi engagiert, wurde eine Förderung des Schulbaus/Internat abgestimmt. Beschreibung siehe Anlage oder www.kinderwerk-lima.de

Armenkasse des Bach Christian Hospital (BCH) in Qalandarabad/Pakistan 500,00 €

Die Leidringerin Renate Hölle ist seit vielen Jahren im BCH tätig. Auf Grund der aktuellen Lage dort konnte noch kein Projekt abgestimmt und vorgeschlagen werden. Aus diesem Grund wurden im vergangenen Jahr für die dortige Armenkasse 500 € für Patienten zur Verfügung gestellt, die die Behandlung nicht zahlen können, siehe Anlage. Frau Hölle berichtet immer bei ihren Heimatbesuchen über die Arbeit dort und die eingesetzten Mittel. Zwischenzeitlich wurde ein pneumatisches Narkosegerät vorgeschlagen, das ohne Strom arbeitet.



Kleiner Patient beim Verbandswechsel

Das Bild ist aus dem letzten Rundbrief von Frau Renate Hölle

Beschlussvorschlag:

Die geförderten Projekte werden zur Kenntnis genommen.

Anlagen:

Beschreibung Spendenprojekt Schulbau Burundi
Dankkarte von Frau Renate Hölle